

Albert Robitschek in Leipzig ferner:

Phyllis u. die Mutter. Volksweise f. Männerchor bearb. v. Ed. Kremser. Part. u. St. 8°. 80 ϕ .
 Roscher, Josef, Op. 135. Unterm Lindenbaum, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 \mathcal{M} 60 ϕ .
 Wagner, Hans, Männerchöre. Part. u. St. 8°. Op. 41. Unter den Linden auf der Haide. Op. 42. Fahrende Gesellen. à 1 \mathcal{M} 60 ϕ .

C. F. Schmidt in Heilbronn.

Kunst, die, des Klavierstimmens sowie das Klavier u. seine Behandlung. 7. vollst. umgearb. Aufl. 8°. 1 \mathcal{M} 20 ϕ n.

H. Schröder Nachf. (C. Siemerling) in Berlin.

Tidebühl, Otto, v., Intermezzo aus Op. 10, Concert f. V. m. Pfte. 1 \mathcal{M} 20 ϕ n.

Walther Schroeder in Berlin.

May, Carl, Op. 64. Alt Heidelberg. Grosses Potpourri über akadem. Lieder (m. Text). Ausg. f. Pfte u. V. 1 \mathcal{M} 80 ϕ ; f. Orch. 2 \mathcal{M} 50 ϕ .
 Rosskopf, F., Freundschaftslied, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 \mathcal{M} .

F. Schuckert's Musikalienhandlung (O. Rettke) in Krefeld.

Müller-Reuter, Th., Op. 25. Im Ballsaal. Tänze u. Stücke im Salonstil f. Pfte zu 4 Hdn. No. 1. Polonaise. 2 \mathcal{M} 50 ϕ . No. 2. Menuett. 2 \mathcal{M} . No. 3. Promenade (Zwiegespräch). 1 \mathcal{M} 50 ϕ . No. 4. Walzer. 2 \mathcal{M} 50 ϕ . No. 5. Intermezzo (Ländlicher Tanz). 2 \mathcal{M} . No. 6. Polka (nach rheinischer Art). 2 \mathcal{M} 50 ϕ .

Carl Simon in Berlin.

Reinhard, Aug., Weihnachtsmusik. Phantasie über beliebte Weihnachtslieder f. Harm. (od. Org.). 1 \mathcal{M} 50 ϕ .

Edmund Stoll in Leipzig.

Blumenberg, Franz, Op. 403. Herzensfrühling, f. 1 mittlere Singst. m. Pfte. 1 \mathcal{M} .
 Gräbke, Fr., Op. 13. Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1. Mein Herz überfliegt sie alle. No. 2. Meine Lieder. No. 3. Ich weiss nur Eins. à 75 ϕ ; cplt 1 \mathcal{M} 50 ϕ .
 — Op. 14. Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1. O Mai, wie bist du so schön. No. 2. Ade. No. 3. Im Maien. à 75 ϕ , cplt 1 \mathcal{M} 50 ϕ .
 Haug, Gustav, Op. 2. Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1. Wenn die Rosen blüh'n. 1 \mathcal{M} . No. 2. Schlummerlied. 75 ϕ . No. 3. Winterlied. 75 ϕ . No. 4. Einsamer Gang. 75 ϕ ; cplt 2 \mathcal{M} .
 Ronacher, Victor, Op. 4. Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1. Heimkehr. 75 ϕ . No. 2. Rothaarig ist mein Schätzelein. 1 \mathcal{M} . No. 3. Winterlied. 50 ϕ ; cplt 1 \mathcal{M} 50 ϕ .
 Wastel, C. F., Zitherstücke. Op. 45. Abendständchen. Op. 47. Verwaist. à 50 ϕ . Amerikanisches Wiegenlied. 50 ϕ .

Adolf Tandler in Wien.

Jurek, W. A., Geh', mach' dei' Fensterl auf! f. Z. (m. Text). 1 \mathcal{M} 20 ϕ ; f. Orch. 8°. 2 \mathcal{M} n.

Richard Tourbié in Berlin.

Decker, W., Männerchöre. Part. u. St. 8°. Op. 71. No. 3. Mutterliebe. Op. 83. No. 1. Goldmarie. No. 2. Unterm Lindenbaum. à 1 \mathcal{M} .

Nichtamtlicher Teil.

Einige Bemerkungen zur zweiten Auflage von Professor Dr. Büchers Denkschrift »Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft.«*)

Jahrzehnte währte der Kampf um die Regelung des Rabattwesens oder vielmehr Unwesens — im Grunde genommen ein Kampf um den Bestand des für einen großen Teil der Verlagsproduktion sehr notwendigen Provinzialfortiments — die Aussichten auf eine befriedigende Lösung waren günstig, da wurden die Angelegenheiten des Buchhandels, die freilich sowohl nach der materiellen als nach der geistigen Seite für die Allgemeinheit von Interesse sind, zum Gegenstand der öffentlichen Diskussion gemacht; im Auftrag des akademischen Schutzvereins schrieb Professor Bücher seine »Denkschrift« genannte Anklage, die großen deutschen Tageszeitungen bemächtigten sich des Stoffs, nahmen für oder gegen den Buchhandel Partei, und der Absatz der Denkschrift muß sehr flott gewesen sein, denn wenige Wochen nach Erscheinen der ersten Auflage ist der Verleger in der Lage, die zweite, stark vermehrte Auflage zu versenden.

Die erste Auflage bot Veranlassung zu sehr eingehenden Entgegnungen, die seitens der deutschen Verlegerkammer durch Herrn Dr. Triebner und im Börsenblatt (sowie als Sonderabdruck) durch Herrn Prager erfolgt sind. Die Spalten des Börsenblatts waren ja durch Wochen mit den Debatten über das Bücherische Werk angefüllt, und so mögen hier nur die beiden Kapitel XV und XVI, die in der zweiten Auflage neu sind, einer Besprechung unterzogen werden.

Kapitel XV handelt von der Überproduktion. Nach Bücher (Seite 254) unterscheiden die Nationalökonomien zwei Arten der Überproduktion, absolute und relative:

*) Aus der Oesterreich-ungarischen Buchhändler-Correspondenz Nr. 46 v. 11. XI. 1903. Siehe auch den Artikel desselben Verfassers in der Wiener Tageszeitung »Die Zeit« Nr. 364 vom 4. Oktober 1903 »Der deutsche Buchhandel als Prügelfnabe«.

»Absolute Überproduktion einer Ware ist dann vorhanden, wenn von derselben die Unternehmer eine größere Menge erzeugt hätten und ausböten, als überhaupt gebraucht werden könnte, auch wenn der Preis auf Null sank, jedermann also sein Bedürfnis unbeschränkt befriedigen könnte.«

»Relative Überproduktion liegt dann vor, wenn ein solches Übergewicht des Angebots einer Ware über die Nachfrage besteht, daß dadurch der Preis auf einen Punkt herabgedrückt wird, bei dem, wenn auch nicht für alle, so doch für einen bedeutenden Teil der Produzenten kein Gewinn mehr übrig bleibt, vielleicht sogar die Herstellungskosten nicht mehr gedeckt werden.«

Professor Bücher schließt aus den Katalogen der Restbuchhändler, daß die Hauptmasse der im Buchhandel zuviel produzierten Werke auf Romane und andere Unterhaltungsliteratur, Anthologien, Prachtwerke, populäre Geschichts- und Reiseswerke, endlich auf Jugendschriften und Bilderbücher entfällt. Er polemisiert gegen die Anschauung Pragers, der die Überproduktion dem Gelehrtenstande mit folgenden Worten zur Last legt: »Würde nicht jeder Universitätslehrer es als ein Lebensbedürfnis ansehen, ein Lehrbuch seines Fachs zu schreiben, wenn auch ein Duzend vortrefflicher Bücher über denselben Gegenstand vorhanden sind, so würden die Klagen der Verleger und Sortimenten bald verstummen.« Bücher, der dem Verleger Grunow den Vorwurf macht, dieselbe Ansicht, nur mit weniger höflichen Worten geäußert zu haben, stellt es entschieden in Abrede, daß auf seinem wissenschaftlichen Gebiete — auf dem der Volkswirtschaftslehre — eine Überproduktion stattfindet, ja er meint, daß bis vor kurzer Zeit geradezu ein Mangel an Lehrbüchern der Nationalökonomie und Statistik, die für den Gebrauch der Studierenden geeignet seien, geherrscht habe. Den Mißerfolg eines Lehrbuchs verschulde nicht die Überproduktion, sondern die mangelnde Einsicht des Verlegers, der zwischen einem Fachmann und einem Literaten nicht zu unterscheiden wisse.

Eine beklagenswerte Überproduktion findet Bücher auf dem Gebiet der Zeitschriften und der monographischen Literatur:

